

Vergleichsrechnung / Kostenersparnis

Stroh: **Kosten pro Pferd und Jahr ca. 728 €**

52 Wochen x 175 kg pro Pferd und Woche (23 Ballen)
Grundeinstreu 8x pro Jahr à 150 kg = 1200 kg (3 Ballen)
= 26 Ballen pro Pferd/Jahr x 28 €/ Ballen = 728 € pro Jahr netto

Holzspäne: **Kosten pro Pferd und Jahr ca. 1024 €**

52 Wochen x 2 Nachstreu pro Pferd und Woche
Erneuerung Grundeinstreu 8 x pro Jahr a 3 Ballen
= 128 Ballen x 8 € = 1024 € pro Jahr netto

Pellets: **Kosten pro Pferd und Jahr ca. 343 €**

52 Wochen x 1,5 Sack Nachstreu pro Pferd und Woche
Grundeinstreu 2x pro Jahr à 10 Sack
= 98 Sack x 3,50 € = 343 € pro Jahr netto

Hinzu kommen folgende Einsparungen, die in den aufgeführten Materialkosten noch nicht berücksichtigt sind:

- Ca. 25 % weniger Arbeitsaufwand
- Ca. 80 % weniger Mistaufkommen und somit wesentlich geringere Entsorgungskosten

Entsorgungsgewicht Strohmist:	ca. 10.400kg
Entsorgungsgewicht Hobelspanmist:	ca. 3.100 kg
Entsorgungsgewicht Pellets:	ca. 1.372 kg

Hier finden Sie uns



PPS - Stade

Abbenflether Hafenstraße 25

21683 Stade /Abbenfleth

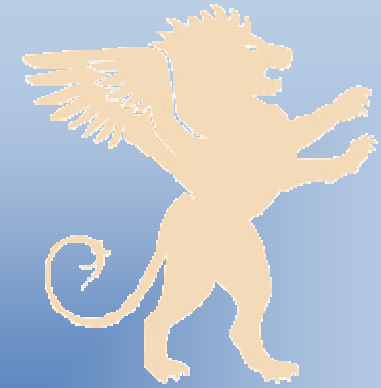
Telefon: 04146 - 388

Fax: 04146 – 930 691

Mobil: 0171-680 946

PPS-Stade@t-online.de

www.PPS-Stade.de



PPS - Stade

PPS-Einstreu-Pellets



Die gesunde Einstreu der Zukunft

www.PPS-Stade.de

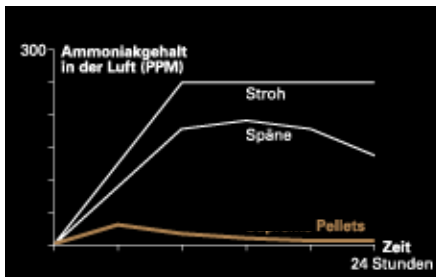
Holzpellets als Einstreu-Wie und Warum?

Es ist lohnenswert, die aktuellen Entwicklungen der Stalltechnik für Pferdehaltung zu verfolgen, insbesondere wenn es um Alternativen zu Stroh als Boxeneinstreu geht.

Warum nicht einfach bei Stroh als Einstreu bleiben?

Stroh ist zwar altbewährt und nach Meinung vieler Experten noch immer das Non plus Ultra, hat aber leider auch viele Nachteile. Neben den in den letzten zwei Jahren stark angestiegenen Strohpreisen wären unter anderem zu nennen:

- Der enorme Aufwand des täglichen Mistens.
- Bei Matratzenhaltung die zu schweren Atemwegserkrankungen führende, starke Ammoniakkonzentration in der Luft.
- Erhöhte Staubbildung im gesamten Stall.
- Ein für das Pferd oft viel zu weicher und bei unregelmäßigem Misten zu nasser Boden, der häufig zu Mauke oder Hufproblemen führt.



Warum sind ausgerechnet Holzpellets die ideale Einstreu für Pferde?

Es wurde festgestellt, dass sich die Gesundheit und das Wohlbefinden der Pferde, durch das Benutzen von Holzpellets, stark verbessern lässt. Zum einen bilden die Pellets – hergestellt aus naturbelassenen, getrockneten und staubfreien Holzspänen - eine sehr bequeme, elastische und gelenkschonende Matratze. Auf der anderen Seite sorgen die Presslinge für ein deutlich verbessertes Stallklima. Durch eine zusätzliche Wärmebehandlung und nur von natürlichen Holzinhaltsstoffen zusammengehalten, sind Holzpellets äußerst keimarm und stauben nicht. Atemwegserkrankungen und Allergien wird so wirksam vorgebeugt. Außerdem ist der Mist voll kompostierbar.

Dazu sind die Pellets fünfmal saugfähiger als Hobelspäne oder Stroh und sichern dadurch eine gesunde Stallhygiene. (1 Sack Pellets binden bis zu 60l Flüssigkeit/Urin)

Wie funktioniert das Einstreuen mit Holzpellets?

Das Einstreuen und Misten ist mit Holzpellets ist einfach und zeitsparend. Die Holzpellets werden, unabhängig vom Bodenbelag der Box, direkt auf den Boden gestreut und so verteilt, dass sich eine glatte, ebene Oberfläche bildet. Dies sieht zunächst etwas ungewöhnlich aus. Sobald die Pellets mit Feuchtigkeit in Berührung kommen, quellen sie auf und zersetzen sich langsam,

sodass eine gleichmäßige, mittelharte und federnde Tretschicht entsteht. Wer möchte, kann zusätzlich eine geringe Menge Stroh in der Box verteilen. Die Strohschicht muss allerdings so dünn sein, dass der Boden nicht zu weich wird und dass der Urin des Pferdes problemlos nach unten durchsickern kann.

Gemistet wird am einfachsten mit einer nicht zu grobzinkigen Gabel. Damit kann man die locker auf der Tretschicht liegenden Pferdeäpfel mühelos entfernen. Die Stellen, an denen das Pferd Wasser lässt, sind an der dunkel gefärbten Oberfläche sofort zu erkennen und können ebenfalls mit der Gabel entnommen werden. Der Zeitaufwand ist extrem gering, das Mistvolumen vermindert sich um mehr als die Hälfte.

Was ist zu beachten?

Die Vorteile der Holzpellets bleiben abgesehen von einer unerheblichen Reststaubbildung, die sich bei Stroheinsatz nie ganz vermeiden lässt, auch dann erhalten, wenn man wie wir eine dünne Schicht Stroh über den Pellets verteilt. Bei jeder Art von alternativer Einstreu sollte man dem Pferd neben Heu oder Silage als Raufutter aber ohnehin etwas Stroh anbieten, da Stroh unter anderem für eine reibungslose Verdauung sehr wichtig ist und das Pferd darüber hinaus den ganzen Tag etwas zum Knabbern vorfinden sollte, damit keine Langeweile entsteht. Ganz ohne Stroh geht es unserer Meinung nach also nicht!